

**V2.02.02.02 Bahnanlagen SBB**

**1441-2015**

**Abbruch / Umnutzung Velohaus (Glaspalast) beim Bahnhof**

**Bericht Postulat**

Stephan Wittwer (SVP), Mitglied des Gemeinderates, und 13 Mitunterzeichnende haben am 5. März 2015 folgendes Postulat eingereicht:

*"Ich bitte den Stadtrat zu prüfen und entsprechend Bericht zu erstatten, unter welchen Bedingungen das Velohaus beim Bahnhof abgebrochen oder umgenutzt werden kann, damit die weitere Planung, im Zusammenhang mit der Limmattalbahn und einem attraktiven Zentrum, vorangetrieben werden kann.*

Begründung:

*Zurzeit gibt es bereits viele dezentrale Veloständer rund um den Bahnhof. Das Velohaus wird nicht wirklich gross verwendet und die dort abgestellten Velos hätten auch Platz bei den dezentralen Ständern. Bereits sind wieder Fr. 100'000.00 für Veloständer am Bahnhofplatz in der Investitionsrechnung 2015 vorgesehen.*

*Das Velohaus selber liegt quer in der Landschaft und hätte eigentlich nie gebaut werden sollen. Der Platz könnte mit Abbruch dieses Objektes besser und offener genutzt werden. Das Velohaus verbaut zudem die Sicht zum Bahnhof bzw. zum Löwenplatz. Der Platz könnte deshalb im Zusammenhang mit dem Bau der Limmattalbahn und dem geplanten Abbruch der zwei Liegenschaften optimaler genutzt werden."*

Mitunterzeichnende:

Dopler Karin  
Hogg Werner  
Lips Werner  
Müller Raphael

Howald Daniela  
Burri Erich  
Lips Konrad

Dätwyler Jörg  
Romer Martin  
Wyss-Tödtli Esther

Alfons Florian  
Burtscher Rochus  
Erni Markus

Der Gemeinderat hat das Postulat von Stephan Wittwer am 7. Mai 2015 an den Stadtrat überwiesen, welcher wie folgt Bericht erstattet:

Das Velohaus wurde zusammen mit dem Bahnhofplatz, dem Taxistand und der Busstation im Jahr 1993 nach einem Gesamtkonzept und einheitlicher Architektur erstellt. Im Jahr 2006 wurde das Konzept um den Bereich der Markthalle und den Vorplatz der katholischen Kirche erweitert. Diese verschiedenen Elemente mit ihrer identischen Gestaltung bilden zusammen ein Ensemble und geben dem Zentrum von Dietikon ein Gesicht.

Im Rahmen der Planung der Limmattalbahn sind verschiedene Aufwertungsmassnahmen im Zentrum von Dietikon und insbesondere am Bahnhofplatz vorgesehen. Zudem ist aufgrund des vermehrten Einsatzes von Gelenkbussen in absehbarer Zeit eine Neuorganisation des Busbahnhofes notwendig. In diesem Zusammenhang muss die gesamte Platzsituation beim Bahnhof neu überdacht und entsprechend angepasst werden.

Sitzung vom 19. Oktober 2015

Das Velohaus wird zurzeit wenig genutzt. Aus diesem Grund wurde die Planung für eine temporäre Umnutzung des oberen Geschosses in Angriff genommen. Aufgrund der gut frequentierten Passantenlage stehen saisonale publikumsorientierte Nutzungen im Bereich Gastronomie im Vordergrund. Die Verfahren zur Kredit- und Baubewilligung erfolgen 2016, die Inbetriebnahme wäre auf 2017 vorgesehen.

Über einen Abbruch zu entscheiden wäre im heutigen Zeitpunkt jedoch verfrüht. Dagegen sprechen verschiedene Gründe:

Die anderen Veloabstellanlagen rund um den Bahnhof sind sehr gut ausgelastet. Die notwendigen zusätzlichen Stellplätze, welche bei einem Abbruch des Velohauses anderweitig zur Verfügung gestellt werden müssen, können durch diese Anlagen nicht aufgefangen werden. Für den Bau zusätzlicher Anlagen im unmittelbaren Bahnhofsumfeld fehlt jedoch der Platz.

Mit der Entwicklung des Niderfelds entsteht ein neues Stadtquartier mit ca. 3'000 zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern und mehreren Tausend Arbeitsplätzen. Dies wird zu einer vermehrten Nachfrage nach Veloabstellplätzen beim Bahnhof Dietikon führen. Die direkte Veloverbindung vom Niderfeld zum Zentrum führt über die Bleicher- und die Kirchstrasse und mündet direkt beim Velohaus auf den Bahnhofplatz. Für diese Nutzergruppe liegt das Velohaus auf der direkten Wunschlinie zum Bahnhof. Es ist daher damit zu rechnen, dass mit der Entwicklung des Niderfelds die Auslastung des Velohauses deutlich steigen wird. Dies umso mehr, als der Platz für weitere dezentrale Veloabstellanlagen rund um den Bahnhof kaum mehr vorhanden ist.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts hat der Stadtrat am 17. November 2014 die Mobilitätsstrategie verabschiedet. Sie bildet die Richtschnur für das verkehrspolitische Handeln der nächsten 15 bis 20 Jahre. Mit der Teilstrategie 7 möchte der Stadtrat die intermodale Infrastruktur an ÖV-Haltestellen fördern. Dazu gehört in erster Linie die Bereitstellung von Veloabstellplätzen, um eine lückenlose Wegkette der Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Da der öffentliche und der Langsamverkehr in Zukunft einen höheren Anteil am Gesamtverkehr zu übernehmen haben, ist zum heutigen Zeitpunkt ein Rückbau von Veloabstellanlagen nicht angezeigt.

Ein Rückbau der Anlage verursacht zudem Kosten, die um ein Vielfaches über dem Betriebsaufwand liegen. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Dietikon ist im Moment von Massnahmen, die nicht dringend notwendig sind, abzusehen. Zuerst müssen eine Lösung für die zukünftige Ausgestaltung der Busstation sowie Vorstellungen für die integrale Platzgestaltung vorliegen. Erst dann ist es zweckmässig, weitere Investitionsentscheide zu fällen.

Die Situation ist aber im Auge zu behalten und im Zusammenhang mit den in Zukunft anstehenden baulichen Massnahmen am Bahnhofplatz und der veränderten Nachfrage nach Veloabstellplätzen aufgrund der Entwicklung im Niderfeld neu zu beurteilen. Sollte dereinst die Nachfrage nicht wie erwartet steigen und das Velohaus eine Neugestaltung im Bereich des Bahnhofplatzes behindern, wäre ein Abbruch der Anlage allenfalls denkbar.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

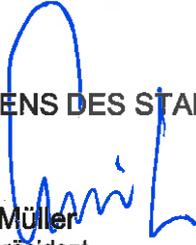
Zum Postulat von Stephan Wittwer und 13 Mitunterzeichnenden betreffend Abbruch / Umnutzung Velohaus beim Bahnhof wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Sitzung vom 19. Oktober 2015

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat des Gemeinderates;
- Leiter Hochbauabteilung;
- Leiter Standortförderung;
- Leiterin Infrastrukturabteilung;
- Leiter Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES

  
Otto Müller  
Stadtpräsident

  
Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

versandt am: 22. Okt. 2015  
JB